



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirol
Brennerstraße 9 – 39100 Bozen
Tel. 0471 974378
Pressereferent: Markus Kaserer
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

Ersatzerklärung für Fünf-Promille-Empfänger

BOZEN. Amateursportvereine, die sich für die Zuweisung der 5-%-Zuwendung eintragen ließen, müssen bis 30. Juni eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes abgeben: Volontariatsvereine bei der Agentur für Einnahmen (BZ), ASV ohne Eintrag ins Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Vereine, beim CONI-Landeskomitee.

16. Juni: IRES und IRAP

BOZEN. Der 16. Juni ist der letztmögliche Abgabetermin ohne Aufschlag für die Saldo- und Akontozahlung auf IRES und IRAP aufgrund der Einkommens-Steuererklärung UNICO 2014. Für Steuereinzahlungen bis zum 16. Juli, wird ein Zinszuschlag von 0,4 Prozent berechnet.

Fair Play

BOZEN. Mit dem Jahresmotto „Fair Play“ will der VSS ein Zeichen setzen gegen den allzu häufig vorherrschenden Leistungs- und Erfolgsdruck. Dies steht keineswegs im Widerspruch zum ernsthaften Engagement, zu Fleiß, Ausdauer und motiviertem Handeln. „Lasst mich spielen und so stark werden“, diesen Wunsch will der VSS mit Hilfe der Eltern, der Trainer und der Betreuer den Kindern erfüllen. Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, verteilt der VSS T-Shirts bei den jeweiligen Landesmeisterschaften. So sind beispielsweise bei der Volleyball-LM vergangene Woche 500 Kinder im Fair-Play-Shirt aufgelaufen. Unter anderem wird auch mit Werbung an den Bushaltestellen auf das Jahresmotto verwiesen.

Mini-WM: Los geht's



BOZEN. Am 12. Juni beginnt die Fußball-WM in Brasilien. Gleichzeitig folgt auch der Anstoß für die VSS/Raiffeisen-Mini-WM im Vinschgau. U13-Auswahlen aus halb Europa repräsentieren jeweils einen „echten“ WM-Teilnehmer. In drei Tagen spielen 18 Mannschaften in elf Orten des Vinschgau den Mini-Weltmeister aus. Unter den teilnehmenden Mannschaften sind auch die VSS-Bezirksauswahlen sowie eine Mannschaft des FC Südtirol. Die Vorrunde wird am 12. Juni ausgetragen. Die ersten zwei der insgesamt sechs Dreiergruppen steigen in die Zwischenrunde auf (13. Juni). Aus den zwei Zwischenrundengruppen bestreiten die jeweils zwei besten Teams am 14. Juni Halbfinale und Finale. Die Finalspiele werden in Kastell ausgetragen.

Die VSS-Termine im Juni:

4. bis 7. Juni:
Tennis: VSS/RVD-Turnier in Branzoll
7. Juni:
Schwimmen: VSS/Raiffeisen School's Out in Naturns
9. Juni:
Fußball: VSS/Raiffeisen Finals der Jugendmeisterschaften in Vahrn
Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugendrophy in Kortsch
12. Juni:
Seniorenport: VSS/Raiffeisen-Golfcup in St. Leonhard i. P.
12. bis 14. Juni:
Fußball: VSS/Raiffeisen-Mini-WM im Vinschgau
19. bis 21. Juni:
Tennis: VSS/RVD-Turnier in Marling
25. bis 28. Juni:
Tennis: VSS/RVD-Turnier in Innichen
26. Juni:
Seniorenport: VSS/Raiffeisen-Golfcup in Seis

„Bitte mehr Anerkennung“

MITGLIEDERVERSAMMLUNG des VSS

BOZEN. Die wichtigste Botenschaft von Obmann Günther Andergassen auf der Mitgliederversammlung des VSS war eine politische: Der hohe gesellschaftliche Stellenwert des Sports müsse auch politisch eine höhere Anerkennung erfahren.

Damit nahm Andergassen die neue Landesregierung und die neue Sport-Landesrätin Martha Stocker in die Pflicht. Im Regierungsprogramm kommt der Sport nämlich nur in Klammern vor. Diese Geringschätzung schlägt sich auch bei den Beiträgen für die Sportvereine nieder, die um 25 Prozent gekürzt werden. „Und gleichzeitig sollen die Sportfunktionäre auch noch die Einführung der Defibrillatoren, die Integration von Mitbürgern

und zusätzliche Auflagen zur Arbeitssicherheit schultern?“, fragte der Obmann in die Runde des vollbesetzten Saales im Hotel Sheraton. Andergassen forderte für die tausenden ehrenamtlichen Funktionäre eine größere Wertschätzung und Unterstützung in ihrer Arbeit im Dienste der Gemeinschaft.

Trotz der Kritik zeigte sich Andergassen überzeugt, in Landesrätin Stocker eine verlässliche Ansprechpartnerin zu haben. Die Entscheidung, die Förderung der Gesundheit dem Amt für Sport zuzuordnen, begrüßte Andergassen. Er lobte auch die Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand in Sachen Defibrillatoren und Führung von Sportanlagen.

In seiner Ansprache blickte der Obmann auf ein intensives Arbeitsjahr zurück: Mehr als



Obmann Günther Andergassen fordert von der Politik eine größere Wertschätzung für den Sport.

16.000 Sportler haben an den Wettkämpfen der 17 Sportprogramme des VSS teilgenommen. Erstmals hat der VSS gemeinsam mit seinem italienischen Pendant USSA ein sprachgruppenübergreifendes Basketball-Projekt auf die Beine gestellt. Die Förderung von Trendsportarten wurde ausgeweitet. Die Aus- und Weiterbildung bildete auch im

abgelaufenen Sportjahr einen Schwerpunkt. Tagungen oder Referate rundeten das Programm ab. Im Herbst folgt noch eine Tagung zum Thema Doping und eine Tagung zum Thema Schule und Sport. Wie das funktionieren könnte, beweist der VSS mit einem Pilotprojekt in Laas, Lana und Brixen.

Aus sportlicher Sicht hob

Günther Andergassen einmal mehr die Förderung des Breitensports hervor: „Die primäre Aufgabe des Sportvereins ist die Breitenarbeit. Sie endet nicht bei den 12- und 13-Jährigen und auch nicht mit der Auswahl der vermeintlich Besten.“

Passend dazu präsentierte Andergassen die Initiative „Fair Play“. Damit will der VSS vor allem die Eltern, Zuschauer, Trainer und Betreuer ansprechen. Sie sollen Siege und Niederlagen mit den jungen Sportlern „fair“ teilen und dazu beitragen, den allzu oft vorherrschenden Leistungsdruck zurückzuschrauben. „Zufriedene Kinder und Jugendliche und nicht so sehr die perfekten Kinder und Jugendlichen müssen unser Ziel sein“, forderte Andergassen.

Die Ehrung von Alt-LH Luis Durnwalder fiel kurzfristig aus, weil der ehemalige Sport-Landesrat früher als geplant nach Äthiopien musste. Andergassen beließ es bei einem großen Vergelt's Gott und versprach, die Ehrung nachzuholen.



Mediziner im Dienste des Sports: Regele und Frizzera. Alle Fotos: Max Patis

Ehrung für Sportmediziner

VSS-EHRENRUKUNDE für Frizzera und Regele

BOZEN. Der Dienst für Sportmedizin gehört zu den wichtigen Partnern des Südtiroler Sports. 25.000 Untersuchungen werden jährlich durchgeführt. Im Vorjahr gab es einige signifikante Änderungen. Neben dem Umzug in die Bozner Marienlinik gab es auch auf der Führungsebene einen Wechsel. Stefan Resnyak

folgte auf Sandra Frizzera, die genauso in den verdienten Ruhestand ging wie der Meraner Sportarzt Max Regele, der seit 1983 die Sportmedizin in Südtirol geprägt hat. Für ihre großen Verdienste rund um die Sportmedizin und um den Sport in Südtirol erhielten Frizzera und Regele die VSS-Ehrenurkunde.

Große Erfahrung ist diesmal Trumpf

AUSZEICHNUNG: Manuela Ianesi (Triathlon) und Hans Pircher (Leichtathletik) sind Trainer des Jahres 2013

BOZEN. Bereits zum zehnten Mal wurden bei der Mitgliederversammlung der Trainer und die Trainerin des Jahres ausgezeichnet. Und auch diesmal ging die Auszeichnung an zwei landesweit bekannte und verdiente Trainer. Es sind Hans Pircher (Leichtathletik) und Manuela Ianesi (Triathlon).

In den 1970er Jahren bekam er von seinen Schülern den Namen „Schinder-Hons“ verpasst. Als Konditionstrainer war Hans Pircher bei Eishockey-Mannschaften gefürchtet. Seine Liebe galt aber immer der Leichtathletik. Christian Leuprecht formte er zum Junioren-Europameister über 10.000 m. Auch mit 70 hat Pircher noch keinesfalls genug: Mit Julia Calliari, Andreas Zagler und Alessandra Realdon hat er drei Jugend-Italienmeister unter seinen Fittichen beim Läuferclub Bozen. Als Aktiver lief Pircher die 400 m in 50,3 Sekunden.

Gemeinsam mit VSS-Obmann Günther Andergassen zählt er zu den Gründervätern des internationalen Bozner Silvesterlaufs BOclassic.

Die Trainerin des Jahres Manuela Ianesi gehörte als Aktive selbst 14 Jahre lang zum Kreis der Triathlon-Nationalmannschaft. Sie war viele Jahre die Nummer 1 Italiens und 2003 Mannschafts-Europameisterin. Die Olympischen Spiele 2000 in Sydney verpasste sie nur wegen einer Verletzung. Bald könnte Ianesi ihre besten Athleten als Trainerin zu den Olympischen Spielen entsenden. Sie betreut nämlich zwei der größten Talente Italiens: Das sind Lisa Schanung die mit ihren 21 Jahren schon zur italienischen Olympia-Mannschaft für Rio de Janeiro gehört und Verena Steinhäuser. Die Brixenerin Manuel Ianesi hat sich auch im Schwimmen verdient gemacht.



Die VSS-Trainer des Jahres 2013: Manuela Ianesi und Hans Pircher

Mit der Initiative „Trainer & Trainerin des Jahres“ will der VSS die wertvolle Tätigkeit der Trainer und Trainerinnen für die Entwicklung des Sports in Südtirol mit der Vergabe einer besonderen Auszeichnung jährlich honorieren. Der Preis soll pri-

mär den ideellen Wert der Auszeichnung unterstreichen. In zehn Jahren sind bislang bereits Trainer aus 16 verschiedenen Sportarten zum Zug gekommen. Drei Mal wurde ein Leichtathletik-Trainer ausgezeichnet.

© Alle Rechte vorbehalten

Alle Trainer des Jahres

2004 Evi Zemmer (Ski Apin) und Helmuth Runggaldier (Judo)
2005 Bärbl Tutzer Holzknicht (Turnen) und Martin Klotzner (Fußball)
2006 Gertrud Bacher Schöpf (Leichtathletik) und Franz Zublasing (Sportschießen)
2007 Sabine Erckert (Turnen), Oswald Vigl (Volleyball)
2008 Gerda Weissensteiner (Kunstbahnrodeln) und Karl Schöpf (Leichtathletik)
2009 Anita Szabo Paizoni (Tischtennis) und Andreas Zingerle (Biathlon)
2010 Renate Schäfer (Triathlon) und Istvan Balogh (Handball)
2011 Claudia Nista (Badminton) und Romed Moroder (Nordische Kombination)
2012 Barbara Kessler (Yoseikan Budo) und Paul Dalsass (Schwimmen)
2013 Manuela Ianesi (Triathlon) und Hans Pircher (Leichtathletik)



Ich vertraue dem,
der sportliche Leistung sichert.

www.rvd.bz.it



Raiffeisen Versicherungsdienst